Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 1 (1959)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FILM BULLETIN

NR. 6
SEPTEMBER
1959

FILMKREIS ZUERICH der katholischen Jugendorganisationen Postfach ZH 23

ZIFFERN DER UNMORAL

Schon im Rückblick auf das Jahr 1958 musste festgestellt werden, dass die Zahl der Filme, die ein unannehmbares Aergernis für die Moral und in der Regel auch für den guten Geschmack bedeuten, im vergangenen Jahr bedeutend grösser geworden ist. Im ersten Halbjahr 1959 hat sich diese Tendenz weiterhin gesteigert. Von insgesamt 307 bis zum 16.Juli 1959 im "FILMDIENST" begutachteten Filmen wurden 20 mit "3" und 8 Filme mit "4" eingestuft. Das sind 6,5, bzw. 2,6%. Die Zahl der unannehmbaren Filme hat sich bei 4,9% im Jahre 1957 und 8,8% im Jahre 1958 also nicht nur auf dem bedauerlich hohen Anteil des letzten Jahres gehalten, sondern ist auf 9,1% gestiegen. In gleicher Weise ist der Anteil der als sehenswert bezeichneten Filme, der fast zehn Jahre lang bei über 13% lag und 1958 immerhin noch knapp 11% betrug, für das erste Halbjahr 1959 auf 8,5% gesunken. Da erfahrungsgemäss der Grosseinsatz bemerkenswerter Filme im Herbst erfolgt, kann sich dieses Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte vielleicht noch ändern. Die Ankündigungen der Verleiher lassen allerdings wenig Hoffnung. In den letzten Tagen haben fast alle Firmen ihr Spielprogramm vorgelegt. Darin finden sich z.B. folgende Anpreisungen: "Das Aktmodell - Eine attraktive junge Dame entflammt als aufregend schönes Aktmodell die Sinne aller Männer. Ein sehr delikater Film, der zwar unbefangen, aber offen und ehrlich die Wirklichkeit der modernen Liebe entschleiert". "Die Hölle der Jungfrauen - Junge Menschen im Taumel ausgelassenen Vergnügens und hemmungsloser Lebengier!" "Ein Mädchen für einen Sommer - Kann man ein Mädchen für eine Saison mieten wie eine Villa oder einen Strandkorb?" "Sinnlichkeit - Ein moderner französischer Film von erotisch-knisternder Atmosphäre, sehr freimütig, sehr gewagt und jenseits aller prüden Bedenken"

WEEKEND

Eine Gruppe des Filmausschusses ist damit beschäftigt, einen Wochenendkurs FILM vorzubereiten. Vorgesehen ist bis jetzt der 27. 28. und 29. November. In Aussicht genommener Tagungsort: Gesellenhaus Wolfbach. Diese Gruppe hat bis jetzt folgende Themata zusammengestellt:

Freitag-Abend	"Ein Film entsteht" oder "Achtung Aufnahme"
Samstag-Nachmittag	"Ein wenig Filmgeschichte"
Samstag-Abend	Gemeinsamer Filmbesuch
Sonntag-Vormittag	"Wir diskutieren einen Film" "Die Stellung der Kirche zum Film" "Filmarbeit und wir"

Eingeladen zu diesem Weekend sind alle Mitglieder des Filmkreises, sowie eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern der Vereine und Kongregationen, die dem Filmkreis und der ganzen Filmarbeit gegenüber Interesse zeigen. Wer solche Kameraden oder Kameradinnen aus seiner Pfarrei kennt, soll sie schon jetzt auf diese Bildungsmöglichkeit aufmerksam machen.

BILDUNGSVORTRÄGE IN ST. ANTON

Auf Einladung der Vereine der männlichen Pfarreiangehörigen führt das katholische Filmbüro mit dem Filmkreis zusammen in der Pfarrei St. Anton Filmbildungsvorträge durch. Die Daten sind bereits definitiv.

Sonntag	27. September	Filmsonntag. Filmpredigt in allen Messen der Pfarrei St. Anton.
Montag	28. September	"So wird der Film" (Hansruedi Camenzind, Filmkreis)
Montag	12. Oktober	"So spricht der Film" (Georges Renevey, Filmkreis)
Montag	9. November	"Der moderne Christ und der Film" (H.H. Dr. Bamberger, Filmbüro)
Montag	11. Januar 1960	"Wir diskutieren einen Film" (Eine Gruppe des Filmausschusses)

Die Vorträge finden im Gesellenhaus Wolfbach statt. Die männlichen Mitglieder des Filmkreises sind zu diesen Abenden ebenfalls eingeladen.

WEITERE KINOPROGRAMME

KINO URBAN

Anschliessend an das Jazzfestival vom 14. - 19.9. bringt das URBAN am 22.Sept. A non's story Geschichte einer Nonne (m.Audrey Hepburn)

KINO ASTORIA

Folgende Filme gelangen in der Wintersaison zur Aufführung:

Torpedo los / Tarzans neue Abendteuer / Der weisse Teufel / Pork chop hill / Mit Blut geschrieben / Ten Days to Tulara / The Man from West / The Trap / Ten Years Conterspy / Kiss the Blood of my Hands R / Bend of the River R / Die Unbesiegten R .

Kino CORSO

Vorläufige Angabe der Direktion:

Helden (O.W.Fischer, Liselotte Pulver)
Weisse Wildnis (Walt Disney)
Dornröschen (Walt Disney, Neuaufführung)
Orfeu Negro
Das süsse Leben (Fellini)

Kino ALBA

Programm der nächsten Wochen:

Dites 33
Cette nuit là
L'eau vive
Pêches de jeunesse
Les jeux dangereux
Suivez-mois jeune homme
Cigarettes, Whisky....

Jede Zeit lacht anders. Die Dinge, über die unsere Grosseltern gelacht haben, entlokken uns höchstens ein Lächeln, und genau so wird es unsern Enkeln ergehen.

René Clair

REGISSEURE

Vorbemerkung der Redaktion: Diese Arbeit des Filmkreises Waidberg erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll ein Versuch sein, die viel zu wenig bekannten Namen der Regisseure in Beziehung zu ihren vielleicht bekannteren Werken zu setzen. Die Reihe wird in den nächsten Bulletins mit andern Ländern fortgesetzt.

I T A L I E N

Michelangelo Antonioni

1950 Cronaca di un amore
1951 I vinti
1955 Le amiche
1957 Il grido

Renato Castellani

1946 Mio figli Professore
1948 Sotte il sole Roma
1949 E Primavera
1951 Due soldi di speranza
1956 I sogni nel cassetto

Luigi Comencini

1953 Brot, Liebe, Eifensucht
1953 Brot, Liebe, Phantasie

Duillici

1954 Sechster Kontinent
So ein Millionär hats schwer

Luciano Emmers

1951- Terzo liceo il bigano
1955 Le ragazze di Piazza di Spagna
Domenica d'Agosto
Parigi e sempre Parigi

Federico Fellini
geb. 20. Januar 1920 in Rimini

1952 Lo sceicco bianco
1953 I vitelloni
1954 La strada
1955 Il bidone
1956 Le notte di Cabiria

Gianni Franciolini

1952 Buongiorno elefante
1953 Villa Borghese
1955 Racconti romani

Augusto Genina

1949 Cielo sulla paluda
1950 l'edera
1952 Tre storie
1953 Maddalena

Pietro Germi

1945 I testimone
1947 Gioventù perduta
Il camino speranza

Alberto Lattuada
geb. 13.11.1914 in Milano

1954 La lupa
1954 Scuola Elementare
Giacomo l'idealista
Il matello

Carlo Lizzani

1954 Cronache di proveri amanti
1951 Achtung, banditi

Marcello Pagliero

1953- Vestire gli Ignudi
1954 Roma città libera
Vergina moderna

Roberto Rossellini
geb. 1906 in Roma

1945 Generale della novere
1946 Roma città apperta
1946 Desiderio
1947 Paisa
1952 Europa

Guiseppe de Santis
geb. 11.2.1917 in Fondi

1948 Amore
1949 Riso amaro
1947 Lacaccia tragica
1953 Un marito per Anna Zachéo
1954 Angst
1956 Uomini e lupi

Vittorio de Sica

1944/45 La porta del Paradiso
1948 Ladri di Biciclette
1950 Miracolo a Milano
1953 l'oro di Napoli
1956 Il tetto

Mario Soldati

1951 OK Nerone
1952 La provinciale
1955 La donne del fiume

Luchino Visconti

1948 I Malavoglia
1949 Die Erde bebt
1954 Senso Bellissima

Luigi Zampa
geb. 2.1.1905 in Roma

1945 Un Americano in Vacanze
1946 Vivere in Pace
1947 L'onorevole Angelina
1949 E piu facile que un camello
1955 Ragazzi d'oggi
Ladro lui, ladra lei

Cesare Zavattini

1946 Un giorno nella
1952 Bellissima

VNSER FILM - ZYKLVS

Die Daten unserer diesjährigen Herbstvorführungen in den Kinos der Stadt Zürich wurden nun wie folgt festgelegt:

Freitag	16.Oktober	Kino Albis
Dienstag	3.November	Kino Eden
Dienstag	24.November	Kino Seefeld

Die Filme, die wir in diesen Kinos vorführen werden, sind noch nicht bekannt. Evtl. können wir darüber an der Gesamtzusammenkunft berichten.

Wir bitten unsere Obmänner, die Daten der Vorführungen unverzüglich den Vereinen und Kongregationen mitzuteilen.

In Zusammenarbeit mit der Fraternité Mondiale und der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film bringt der Freizeitdienst der Pro Juventute eine Wanderausstellung unter dem Thema

Film und Erziehung - Erziehung zum Film

vom 1. bis 8.November nach Oerlikon

BUCHBESPRECHUNGEN

Alle besprochenen Bücher sind in unserer Bibliothek vorhanden.

Fritz Kempe: F I L M Technik, Gestaltung, Wirkung

Ein Buch wie dieses fehlte bisher: Sozusagen eine Grammatik der Filmsprache die in allgemeinverständlicher Weise über Technik, Gestaltung und Wirkung informiert. Fritz Kempe ist Direktor der staatlichen Landesbildstelle Hamburg und als solcher mit der Praxis verbunden ohne vom Filmkommerz abhängig zu sein. Sein Werk ist für jeden Laien interessant, kann vor allem aber auch als eine Art Lehrbuch innerhalb der filmischen Laienarbeit betrachtet werden.

Erich Wasem JUGEND UND FILMERLEBEN

Der Autor dieses "Beitrags zur Psychologie und Pädagogik der Wirkung des Films auf Kinder und Jugendliche" ist Mitarbeiter am Wissenschaftlichen Institut für Jugendfilmfragen an der Universität München und einer der Vertreter des Landes Bayern in der Freiwilligen Selbstkontrolle. Es gelang ihm mit diesem Buch, neue Gesichtspunkte herauszuarbeiten. An zentraler Stelle wurde ein Exkurs über den grundsätzlichen Wert einiger Filmgattungen eingefügt, in dem das Kapitel über den Wildwestfilm besondere Beachtung verdient

Dr. Stefan Bamberger STUDENTEN UND FILM

Der Autor braucht uns sicher nicht vorgestellt zu werden, denn es ist den meisten sicher bekannt, dass H.H.Pater Bamberger Mitglied des katholischen Filmbüros ist. Das Buch - seine Doktordissertation - ist eine soziologisch und psychologisch aufschlussreiche Umfrage an den Schweizer Universitäten und Hochschulen. Eine Fülle von ausgewerteten Antworten liegt vor und manch Ergebnis zeigt sich der landläufigen Meinung sehr widersprechend. Ein Buch, das gelegentlich eines tieferen Studiums wert wäre.

(Die zwei ersten Besprechungen sind auszugsweise dem Filmdienst entnommen)

Der FILMBERATER ist das Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Ein Jahresabonnement kostet 10.- Fr. Jedes Filmkreismitglied sollte diese einzige Schweizerische Filmzeitschrift katholischer Prägung im Abonnement haben. Bestellungen beim Generalsekretariat SKVV, St.Karliquai 12, Luzern.

EIN JAHR ... statt eines Jahresberichtes

Vereine pflegen längliche Jahresberichte zu haben. Jahresberichte vom scheidenden oder wiederzuwählenden Präsidenten vorgelesen, in denen mit Stolz auf die dicker gewordene Kasse verwiesen, unter Verdankung die geleisteten Dienste erwähnt und etwa ein Mitglied zum Veteran befördert wird.

Wir aber sind kein eigentlicher Verein, haben keinen Präsidenten, statt einer fetten Kasse ein knapp über die Alarmmarke gefülltes Notreservoir und Veteranen noch sehr, sehr lange nicht.

Und trotzdem soll hier ein Jahresbericht stehen. Oder so etwas ähnliches wenigstens. Denn vor einem Jahr entstanden unsere 5 Kreis und damit der eigentliche FILMKREIS ZUERICH. Viele sind im Verlaufe dieses Jahres zu uns gestossen und wissen über die Art der Gründung und des Wachsens recht wenig. Aus diesem Grunde wollen wir hier chronologisch die wichtigsten Daten der bisherigen Entwicklung erwähnen.

Winter 1957/58	160 Mitglieder der Kongregation und der Jungmannschaft besuchen den FILMKURS. Referent: H.H.Pater Bamberger.
18.Juni 1958	18 unentwegte Besucher des Filmkurses schliessen sich unter Leitung des Dekanatspräfekten der Jungmannschaft zum FILMAUSSCHUSS zusammen. Daneben wird von der gleichen Stelle aus die FILMSCHAU ins Leben gerufen, die die Aufgabe erhält, Schmalfilme zu visionieren und einen Katalog herauszugeben. Dieser Katalog wird diesen Herbst herauskommen.
September 1958	Der Filmausschuss bestimmt 5 Kreischefs, die ihrerseits mit den Obmännern der Organisationen eine getrennte Bildungsarbeit beginnen.
10.Oktober	Vorführung des Filmes "Il Tetto" (Das Dach) im Kino Albis
8. November	Der FILMTIP erscheint jeden Samstag in den Neuen Zürcher Nachrichten.
20.November	Vorführung des Filmes "Il Ferroviere" (Der Eisenbahner) im Kino Morgenthal.
12.Dezember	Vorführung des Filmes "Marcelino" im Kino Albis
31.Dezember	Der Filmtip erscheint nun zweimal in der Woche, am Mittwoch und Samstag, in den Neuen Zürcher Nachrichten. In diese Zeit fällt die Taufe unseres Namens FILMKREIS ZUERICH. Wir erhalten ein Postfach.

8. Januar 1959	Erste Gesamtzusammenkunft des Filmkreises. Markus Drack, Schulleiter in Bern, spricht über "Filmerlebnis, bewusst oder unbewusst".
	Unser Bulletin erscheint zum ersten Mal.
2. Februar	H.H.Dr.Demmel zelebriert an Maria Lichtmess vorgängig einer Sitzung für den Filmausschuss eine hl. Messe.
	Der Filmkreis wagt sich während der Fastenzeit in Zürichs grösstes Kino und füllt es dreimal.
13.Februar	"Marty" im Kino Apollo
20.Februar	"Wedding Party"
27.Februar	"The Country Girl"
	Zwei Vertreter der Rover nehmen die Arbeit im Filmausschuss auf.
9. Juni	Der Filmtip erscheint nun täglich in den Neuen Zürcher Nachrichten.
	Die 5 Kreise erhalten ihre Namen und wählen eigene Aufgaben.
18. September	Zweite Gesamtzusammenkunft.

Und von da an geht es weiter. Eine Fülle von Arbeit steht vor uns. Von einigen kommenden Unternehmungen des Filmkreises steht in diese Bulletin. Weiteres und definitives wird bald folgen. Der Filmkreis zieht seine ersten kleinen Kinderschuhe aus und tritt in grössere Stapfen.

Und damit steigt auch die Verantwortung des Einzelnen!

hrc

Das Filmfestival von Venedig

Die Preise:

Spezialpreis der Jury: Ingmar Bergmann für "Das Angesicht"
Bester männlicher Darsteller: James Stewart (Anatomy of a murder)
Beste weibliche Darstellung: Madeleine Robinson (A double tour)

Goldener Löwe von St. Markus: "La grande guerra" von Mario Monicelli
und "Il generale della rovere" von Roberto Rosellini

Das Filmfestival von Venedig ging vor einer Woche zu Ende. Leider ist bis zum Redaktionsschluss des Bulletins nirgends eine Nachricht über eine Zuerkennung des OCIC-Preises eingetroffen. Wir werden in unserem nächsten Bulletin darauf zurückkommen.